



Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur  
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

An die  
Kulturschaffenden  
des Landes Rheinland-Pfalz

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-29 57  
konrad.wolf@mwwk.rlp.de  
www.mwwk.rlp.de

|                   |                   |                              |               |
|-------------------|-------------------|------------------------------|---------------|
| Mein Aktenzeichen | Ihr Schreiben vom | Ansprechpartner/-in / E-Mail | Telefon / Fax |
|                   |                   | Yvonne Globert               | 06131 16-2722 |
|                   |                   | Yvonne.Globert@mwwk.rlp.de   | 06131 16-5466 |

28. September 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

2020 ist ein besonderes Jahr - auch für die Kultur. Nachdem im Frühjahr das gesellschaftliche Leben weitestgehend zum Erliegen gekommen ist und Konzerte, Theaterinszenierungen und vieles mehr nicht mehr wie gewohnt stattfinden konnte, haben wir alle die Wiederaufnahme des Kulturbetriebs sehnsüchtig erwartet. Vieles ist unter Berücksichtigung der geltenden Schutzmaßnahmen und verbunden mit weiteren Lockerungen für die Kultur- und Veranstaltungsszene wieder möglich. Der Status quo der Vorjahre aber ist lange nicht erreicht. Und doch nehme ich mit großer Freude wahr, mit welchem Einsatz vielerorts aus der Not eine Tugend gemacht wurde und ein Höchstmaß an Kreativität zur Antwort auf die Pandemie wurde.

Engagement und Einfallsreichtum allein aber tragen Kulturarbeit in diesen Zeiten nicht. Es bedarf auch einer gesicherten wirtschaftlichen Grundlage. Als Antwort auf die prekäre Situation vieler Kulturschaffender in diesem Jahr hat die Landesregierung im April 2020 ein umfangreiches Programm zur Förderung der Kulturszene mit einem Gesamtvolumen von 15,5 Millionen Euro auf den Weg gebracht. Das Programm „Im Fokus. 6 Punkte für die Kultur“ hat wichtige Bedarfslücken geschlossen und die zu Beginn der Corona-Krise getroffenen Hilfsmaßnahmen auf sinnvolle Weise ergänzt. Hunderte Kulturschaffende und Kultureinrichtungen haben das Programm in den vergangenen Monaten genutzt, um Kunst und Kultur auch in der Krisenzeit schaffen zu können.



Gleichwohl wird uns die Pandemie noch länger begleiten. Umso wichtiger ist es, dass sich die Unterstützung des Landes nicht in kurzfristigen Hilfsmaßnahmen erschöpft. Die Landesregierung hat deshalb Fristen für die Bewerbung um eine Förderung in den einzelnen Maßnahmen des Fokusprogramms noch einmal deutlich verlängert.

So ist am 15. September 2020 die zweite Runde für Projektstipendien gestartet, für die Künstlerinnen und Künstler aus ganz Rheinland-Pfalz einen Antrag stellen können. Stipendiatinnen und Stipendiaten, die bereits eine Förderung in Höhe von 2.000 Euro erhalten haben, können ebenso einen Antrag stellen wie Neubewerberinnen und -bewerber. Die Stipendien ermöglichen ihnen auf unbürokratische Weise, ihrer Kunst auch in Krisenzeiten nachzugehen und weiterhin produktiv sein zu können. Antragschluss für Soloselbstständige und Ensembles aller künstlerischen Sparten ist der 15. Dezember 2020. In der ersten Runde wurden fast 900 Stipendien durch die Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur vergeben.

Eine zeitliche Verlängerung ist auch für die Maßnahme 4 „Neue Medien in der Kultur“ innerhalb des Fokus-Programms vorgesehen, mit der die Kulturszene bei der Digitalisierung unterstützt wird. Hierfür steht ein Fördervolumen von insgesamt einer Million Euro zur Verfügung. Seit Mai wurden durch die Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur insgesamt über 100 Projekte gefördert, die es Kultureinrichtungen und in Ausnahmefällen auch Einzelkünstlerinnen und -künstlern mithilfe neuer Medien ermöglichen, nicht nur in Corona-Zeiten ein großes Publikum zu erreichen. Das Land verlängert nun die Antragsfrist bis zum 15. November 2020. Mit der Maßnahme „Neue Medien in der Kultur“ können sowohl konzeptuelle Maßnahmen mit kreativen, innovativen und aktuellen Ansätzen als auch die entsprechenden technischen Rahmenbedingungen gefördert werden. Die Medienförderung kann auch als Kofinanzierung für Programme des Bundes eingesetzt werden.

Weiterhin ist für das Soforthilfeprogramm „Schutzschild für Vereine in Not“, das sich auch an Kulturvereine richtet, eine Verlängerung vorgesehen. Statt bis Ende dieses Jahres können rheinland-pfälzische Vereine, die durch die Auswirkungen der Pandemie in Liquiditätsprobleme geraten sind, bis zum 31. Dezember 2021 bis zu 12.000 Euro Soforthilfe erhalten. Mit dem Schutzschild wurde ein Instrument geschaffen, um Vereine in Existenznot vor einer drohenden Insolvenz zu schützen.



Dies gilt auch im kommenden Jahr. Auch Vereine, die bereits in diesem Jahr Soforthilfe aus dem Programm erhalten haben, können 2021 Mittel über den Schutzschild beantragen. Insgesamt stellt die Landesregierung für das Programm zehn Millionen Euro zur Verfügung.

Einen ausführlichen Überblick über die einzelnen Fördermaßnahmen finden Sie auf der Internetseite zum Programm unter [fokuskultur-rlp.de](http://fokuskultur-rlp.de). Bei Fragen stehen Ihnen neben der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur und dem Kultursommer Rheinland-Pfalz insbesondere die dort genannten Kulturberater zur Verfügung.

Aufmerksam machen möchte ich Sie ferner auch auf die zahlreichen Maßnahmen des Bundes. Dieser hat mit „Neustart Kultur“ ein Kulturförderprogramm aufgelegt, über das Kulturschaffende beispielsweise verschiedene Stipendienprogramme, administriert von den unterschiedlichen überregional agierenden Kulturfonds, in Anspruch nehmen können. Kulturinstitutionen können auch Fördermittel für pandemiebedingte Investitionen zur Wiedereröffnung von Kultureinrichtungen beantragen.

Letztgenannte Einrichtungen, die für 2020 eine Landesförderung beantragt bzw. erhalten haben, können hierbei eine Übernahme des geforderten Eigenanteils von zehn Prozent beim Land beantragen, was eine weitere Entlastung der Kulturszene darstellt.

Einen Überblick über die Neustart-Maßnahmen des Bundes können Sie sich unter folgendem Link verschaffen: [neustartkultur.de](http://neustartkultur.de).

Ich möchte Sie, die Kulturschaffenden in Rheinland-Pfalz, gerne ermutigen, sich - so noch nicht geschehen - mit den Hilfs- und Fördermaßnahmen von Bund und Land vertraut zu machen, diese zu nutzen bzw. weitere Kulturakteure darauf hinzuweisen. Für weitere Informationen kontaktieren Sie gerne die jeweiligen Kultur-Landesverbände, zudem stehen Ihnen für Fragen auch nach wie vor unsere Kulturberater zur Seite:

Nördliches Rheinland-Pfalz:

Stephan Bock

Tel.: 026 21/6 23 15-28

Mail: [bock@kulturbuero-rlp.de](mailto:bock@kulturbuero-rlp.de)



Südliches Rheinland-Pfalz:

Roderick Haas

Tel. 0176 23 26 3483

Mail: roderick.haas@kulturnetzpfalz.de

All diese Maßnahmen verfolgen ein Ziel: die kulturelle Vielfalt zu bewahren und auch in diesen herausfordernden Zeiten Kunst und Kreativität weiterzuentwickeln. Bitte nutzen Sie die damit verbundenen Möglichkeiten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute und für Ihre kreative Arbeit weiterhin gutes Gelingen. Bitte bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Konrad Wolf